

Niederschrift Nr. 12

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 07.08.2023 (Beginn 19.00 Uhr Ende 20.45 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **acht** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen nicht entschuldigt:

Manfred Franz (Urlaub)

Pirmin Spiegelhalter (Urlaub)

./.

Schriftführer:

Dieter Götz
Rechnungsamtsleiter

sonstige Verhandlungsteilnehmer: 20 Zuhörer
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27.07.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 04.08.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Presse und die zahlreichen Zuhörer zur Gemeinderatssitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) E-Ladesäule auf dem Rathausplatz

Im Moment funktioniert nur ein Lademodul. Das zweite ist defekt und muss gewechselt werden. Der linke Ladepunkt kann also momentan nicht genutzt werden.

b) Klimaangepasstes Waldmanagement

Für das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ ist die Bewilligung eingegangen. Für dieses Jahr handelt es sich somit noch um Fördergelder in Höhe von ca. 31.000 Euro (für ein Halbjahr), danach ca. 62.000 Euro jhrl. bis zum Ablauf von 10 Jahren und im Anschluss noch bis zum 20. Jahr insgesamt 32.000 Euro.

Somit ergibt sich eine Gesamtfördersumme von insgesamt ca. 652.000 Euro.

c) Ausgleichstock Feuerwehrgerätehaus

Für den anstehenden Bau des Feuerwehrgerätehauses wurde aus dem Ausgleichstock der Betrag von 950.000 Euro zugesagt. Zusammen mit der bereits seit längerem bewilligten Summe von 275.000 Euro aus der Fachförderung ergibt das eine Summe von 1.225.000,-- Euro. Bürgermeister Schönemann betonte zudem, dass es sich bei der für die Gemeinde Bernau bewilligten Förderung um die dritthöchste Vergabesumme des diesjährigen Ausgleichstockes des gesamten Regierungsbezirks Freiburg handelt.

Punkt 2

Bekanntgaben der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- Der Vorsitzende berichtet, dass in der Sitzung vom 24.07.2023 bereits über den Mobilfunkausbau beim Krunkelbach informiert wurde. Dieser Punkt wird in der Folge im TOP 11 noch behandelt.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Hubert Baur fragt hinsichtlich der Breitbandanschlüsse im Ortsteil Hof, warum die Hausanschlüsse noch nicht verlegt bzw. angegangen wurden. Lt. Bauhofleiter Axel Schmidt werden erst einmal die Ringleitungen bzw. Hauptkabel verlegt und dann die Hausanschlüsse im gesamten Bereich Hof auf einmal gemacht. Von einem weiteren Zuhörer wird berichtet, dass

Punkt 3 (Fortsetzung)

zwischenzeitlich auch Angebote zur Verlegung von Hausanschlüssen von der im Hof tätigen Baufirma an die Bewohner zugegangen seien.

Edmund Schmidt berichtet, dass die Nachbesserungsarbeiten bzgl. Geländer an der Brücke „Im Moos“ nach seiner Beurteilung nun gut ausgeführt seien. Gleichzeitig möchte er wissen, wie hoch die Kosten für das Geländer ausgefallen sind.

Punkt 4

Bauantrag / Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage auf Flst.Nr. 2228/2 im Ortsteil Weierle / Umplanung / Beratung und Beschlussfassung

Über diesen Bauantrag wurde bereits in einer vorhergehenden Sitzung beraten und auch beschlossen.

Zur Sicherung eines privatrechtlichen Überfahrtsrechts wurde die Planung jedoch nochmals abgeändert. Die Änderung wird von Bürgermeister Schönemann anhand eines neuen Lageplans dargestellt. Baurechtlich hat dies gegenüber dem schon früher behandelten Antrag keine Auswirkungen.

Der Änderung und dem neu vorgelegten Bauantrag wird einstimmig zugestimmt.

Punkt 5

Bauvoranfrage / Umbau des bestehenden Wohngebäudes und Anbau an das bestehende Wohngebäude auf Flst.Nr. 373 und 374/1 im Ortsteil Dorf / Antrag auf Änderung des Bebauungsplans „Dorf“ / Beratung und Beschlussfassung

Eine Aufstockung auf die bestehende Garage ist aufgrund des derzeit bestehenden Bebauungsplanes nicht möglich.

Deswegen wird die Bauvoranfrage einstimmig abgelehnt.

Wie von den Anfragenden weiterhin beantragt, soll jedoch eine Änderung des Bebauungsplanes in die Wege geleitet werden, um das Vorhaben zu ermöglichen.

Punkt 6

Sanierung Rathausdach / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes rücken die Gemeinderäte Stefan Spitz (Mitgeschäftsführer der Fa. Holzbau Bruno Kaiser) und Dr. Friedhelm Bork (Schwager von Herrn Spitz) sichtbar vom Ratstisch ab und beteiligen sich nicht an der Beratung oder Beschlussfassung

Zur Vergabe der Sanierung des Rathausdaches gingen vier Angebote ein.
Das wirtschaftlichste Angebot ging von der Fa. Holzbau Bruno Kaiser ein.
Es beläuft sich auf die Bruttosumme von ca. 238.000 Euro. Die Arbeiten sollen in den Monaten April bis Juni 2024, gerade im Hinblick auch auf das anstehende Jubiläum des Hans-Thoma-Museums, erledigt werden.

Der Vergabe des Auftrages an die Fa. Holzbau Bruno Kaiser wird einstimmig zugestimmt.

Punkt 7

Neubau Freizeitzentrum Spitzenberg / Auftragsvergaben Planungsleistungen

Tragwerksplanung / Beratung und Beschlussfassung

Brandschutzkonzept / Beratung und Beschlussfassung

Planung Heizung, Lüftung, Sanitär / Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde bereits zu Beginn der Sitzung von Gemeinderat Matthias Schweizer der Antrag gestellt, diesen auf eine Sitzung nach der Sommerpause zu verschieben. Er sehe sich nicht in der Lage, aufgrund zu vieler für ihn noch offener Fragen, hier und heute eine Entscheidung zu treffen.

Bürgermeister Schönemann bat darum den Punkt so zu belassen, um noch einmal Sachverhalte zu klären und ev. Missverständnisse auszuräumen.

Zum TOP wurde nachstehend beraten.

Der Vorsitzende legt nochmals dar, dass die Planungsleistungen zu 80 % von der Holzbauoffensive des Landes gefördert werden.

Nach dem Architektenwettbewerb und der Preisvergabe an den Architekten Huber sei der nächste Schritt die Vergabe verschiedener Planungsleistungen. Diese führen aber nicht zur Festlegung, dass das Vorhaben definitiv durchgeführt würde.

Aufgrund der schon beschlossenen und kommenden Aufgaben, wie Breitbandausbau, Feuerwehrrätehaus, Wasserversorgung usw. sei doch jedem bewusst, dass nur mit einer hohen Förderung und Bezuschussung eine Realisierung des Projektes möglich sei. Hierfür sei es aber auch notwendig, eine möglichst fortgeschrittene Planung vorweisen zu können, allein schon um möglichst genaue Kostenschätzungen für alle Bauabschnitte zu erhalten. Da die Mittel nur noch bis Ende des Jahres abgerufen werden können, ist es essentiell die Planungen zeitnah zu beauftragen, um sicherzustellen, dass die betreffenden Firmen Planungen auch noch zeitlich leisten können.

Punkt 7 Fortsetzung)

Daraufhin wurde eingehend diskutiert. Hauptsächlich ging es um die derzeit mangelnde Kenntnis über Folgekosten, über zu erwartende mögliche Pacht- oder Mieteinnahmen. Die Betriebsstrukturen sollten parallel zur weiteren Planung intensiver betrachtet werden, was die mehrfach geäußerte Meinung. Der Wissenstand sei auch unterschiedlich, da nur zwei Gemeinderäte in der Projektgruppe waren.

Letztlich kam man mehrheitlich zu dem Ergebnis, dass eine Beschlussfassung so nicht möglich sei.

Man wolle dies auf eine Sitzung nach der Sommerpause verschieben und möglichst dazu oder besser noch vorher separat den Planer einladen um noch offene Punkte und Fragen zu klären.

Punkt 8

Künstlerweg / Informationstafeln / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Der Antrag auf eine Förderung des Künstlerweges (Arbeitstitel) wurde schon vor längerer Zeit gestellt.

Nun kam eine definitive Mittelzusage über eine Förderung von 60 % der Gesamtkosten.

Die Kosten für Design und Produktion der Informationstafeln sowie eines Flyers zum Themenweg belaufen sich auf eine Summe von 16.278,82 € (netto). Das Angebot stammt von der Agentur Aufwind, welche mit den „DuraSafe“-Tafeln ein Alleinstellungsmerkmal hat, das sich bereits bei vielen Themenwegen in der Region bewährt hat.

Nach eingehender Diskussion kommt es zu folgendem Abstimmergebnis:

Der Gemeinderat stimmt bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme für die Auftragsvergabe.

Punkt 9

Entsorgung Erdaushub- und Asphalthaufwerke / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes rückt Gemeinderätin Liane Schmidt (verwandschaftliches Verhältnis zu einem Anbieter) wegen Befangenheit vom Ratstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung oder Beschlussfassung.

Zur Entsorgung der Haufwerke gingen zwei Angebote ein.

Das wirtschaftlichste Angebot kam von der Fa. Schmidt Hoch-Tiefbau aus Bernau mit 72.840,26 Euro.

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme die Vergabe an die Fa. Schmidt Hoch-Tiefbau.

Punkt 10

Anpassung der Elterngebühren für den katholischen Kindergarten St. Franziskus für das Kindergartenjahr 2023/24

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes rückt Gemeinderätin Liane Schmidt wegen Befangenheit (Tätigkeit im Kindergarten) vom Ratstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung oder Beschlussfassung.

Auch aufgrund der Empfehlung des Städte- und Gemeindetages sowie der Kirchen die Elternbeiträge aufgrund der allgemeinen Gesamtkostensteigerung um 8,5 % zu erhöhen, wurde eine Kuratoriumssitzung einberufen, in der unter anderem dieser Punkt auf der Tagesordnung stand. Die Gemeinderäte Daniel Goos und Pirmin Spiegelhalter sowie Bürgermeister Schöнемann waren als Kuratoriumsmitglieder dabei und erläutern die Beschlussempfehlung des Kuratoriums, nämlich für die pauschale Anpassung der Elternbeiträge um 8,5%, an das Gremium.

Gemeinderat Daniel Goos weist darauf hin, dass Eltern bei Bedürftigkeit eine ganze oder teilweise Kostenübernahme beim Landratsamt beantragen können.

Letztendlich stimmt der Gemeinderat der vom Kuratorium vorgeschlagenen Erhöhung bei einer Gegenstimme zu.

Punkt 11

Mobilfunkausbau Krunkelbach / Zur Verfügungstellung eines Gemeindegrundstücks / Beratung und Beschlussfassung

Die MIG, als ein Unternehmen des Bundes, hat zum Ziel für eine möglichst lückenlose Mobilfunkversorgung zu sorgen. Hier liegt der Fokus auf Gebieten, die von den Mobilfunkbetreibern aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit nicht ausgebaut werden. Es steht ein Förderprogramm des Bundes zur Verfügung. Die Voraussetzungen hierfür sind im Gebiet der Krunkelbachhütte erfüllt. Eine Begehung fand am 22.05.2023 statt. Dabei wurde ein vorab ausgewählter Standort am Roßrücken als funktechnisch nicht geeignet befunden, ein weiterer Standort oberhalb der Krunkelbachhütte hingegen schon.

Die Gemeinde muss sich nun entschließen, das Gemeindegrundstück zur Verfügung zu stellen. Gem. eines vorliegenden Vorvertrages würden die Mieteinnahmen pro Jahr bei 2.100 Euro liegen. Benötigt werden ca. 150 m² Fläche. Die Mindestvertragslaufzeit liegt bei 7 Jahren.

Bürgermeister Schöнемann wies explizit darauf hin, dass wenn die Gemeinde hier nicht bereit wäre, die MIG sich an eine Privatperson zur Grundstückspacht wenden könne, so dass die Gemeinde keinen Einfluss auf den Standort und natürlich auch keine Einnahmen hätte.

Aufgenommen wird zudem ein Hinweis von Manfred Wasmer: Der vorgesehene Standort des Funkmastes ist in dem Bereich, in dem auch die Gleitschirmflieger starten.

Dies wurde bisher noch nicht bedacht. Dies soll im Nachgang noch abgeklärt werden.

Punkt 11 (Fortsetzung)

Auf Anregung von Gemeinderat Matthias Schweizer wäre eine Visualisierung /Fotomontage hilfreich. Dies sei aber vom Unternehmen schon angekündigt worden.

Der Beschluss über die Zurverfügungstellung des Gemeindegrundstücks zur Errichtung des Funkmastes erfolgt einstimmig.

Punkt 12

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Bzgl. der Ablagerung von Rasenschnitt im Moos beim Wendepplatz, die in der Sitzung vom 03.07.23 angesprochen wurde, wird vom Vorsitzenden klargestellt, dass dies mit dem Bauhof abgestimmt war. Es handelte sich nicht um eine Ablagerung, sondern um das gezielte Verteilen von Schnittgut zum Zwecke des besseren Anwachsens von Grünfläche.

b) Auf die Anfrage einer Bürgerin an Gemeinderat Daniel Goos, ob auf der Verkehrsinsel bei der Bushaltestelle im Oberlehen ein Baum gepflanzt werden dürfe, kam vom Straßenverkehrsamt eine Stellungnahme.

Es gibt hier einige Vorgaben, die beachtet werden müssen. So gibt es Mindestabstände zur Straße hin und Sichtdreiecke müssten freigehalten werden. Einer Begrünung mit einer Blumenwiese oder auch mit niedrigstämmigem Bewuchs, unter Einhaltung des Lichtraumprofils stünde nichts entgegen. Da sich die Bürgerin auch schon zur Bepflanzung und Pflege bereit erklärt habe, soll sie nun gefragt werden, ob sie statt eines Baumes auch hierzu bereit wäre.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: